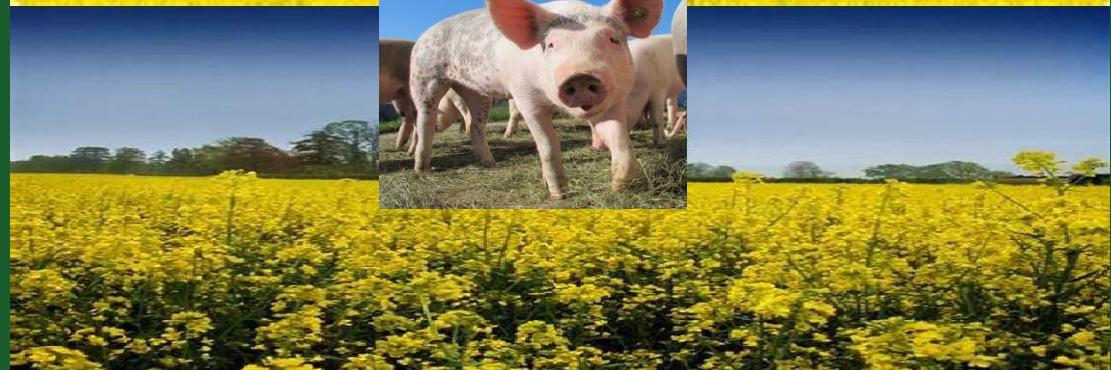


**Innovatives und nachhaltiges Konzept
für den Standort Gladau**

GLAVA GmbH
Fiener Straße 1
39307 Genthin OT Gladau



Die Tierhaltung am Standort der GLAVA und die Entwicklung der Tierbestände von 1980 bis heute

- 1980 TP* gesamt – 25.600 (3.380 GV*)
- 1995 TP gesamt – 21.027 (2.376 GV) = Genehmigungsstand
- 2013 TP gesamt – 49.131 (5.140 GV)
- 2019 TP gesamt – 53.101 (4.494 GV) waren geplant!
- 2021 TP gesamt – 21.027 (2.556 GV)
- 2024 TP gesamt – 25.567 (2.331 GV) aktuell
- 2025 TP gesamt – 25.004 (2.277GV) Planziel

Stallplanung

- Die aktuellen Kriterien der Initiative Tierwohl werden in allen Haltungsbereichen eines ferkelerzeugenden Betriebes umgesetzt. Das bedeutet: allen Tieren wird in der Gruppenhaltung 10% mehr Platz sowie Rauhfutter, zusätzlich zum gesetzlich vorgeschriebenen organischen Beschäftigungsmaterial angeboten.
- Im Deckzentrum werden die ab dem 09.02.2029 geforderten 5 m² je Tier für Jungsauen und Sauen berücksichtigt. **Die Sauen werden nur zum Zwecke der Besamung in Selbstfangfressliegeboxen fixiert.**
- Unmittelbar nach Abschluss der Besamung werden die **Sauen wieder in Gruppen gehalten**.
- Der **Abferkelbereich** wird neu mit Bewegungsbuchten ausgestattet. Damit werden den Sauen die ab dem 09.02.2036 geforderten 6,5 m² Fläche **vorfristig** zur Verfügung gestellt.
- Vorgeschriebene **Reduktion der Ammoniak – Geruchs – und Staubemissionen** gemäß aktueller **TA-Luft*** durch Errichtung **moderner Abluftreinigungsanlagen** sowie **Reduzierung der Emissionen**, da keine unbehandelte Gülle ausgebracht wird.

Biogasanlage

- **Ertüchtigung, Modernisierung** und technische Anpassung der Biogasanlage nach TRAS* 120
- **Vollständige Aufwertung** der Gülle aus der Schweinezuchtanlage in der Biogasanlage
- daraus **Erzeugung von Strom und Wärme für die Schweinezuchtanlage**
- **keine Vergrößerung** der Biogasproduktion zu 2023
- **Produktion von Biomethan** – welches bedarfsgerecht genutzt und somit ein Beitrag zur CO₂ Reduzierung
- **Einstellung** der Futtermittelproduktion für Dritte und somit eine deutliche **Reduzierung** des Verkehrsaufkommens

Verkehrsgutachten

- Der Prognosefall (ab 2025) umfasst den Betrieb der **Schweinezuchtanlage mit 2.277,12 GV** (Ferkel, Sauen) und den **Betrieb der Biogasanlage**.
- Der Vergleichsfall (2021) umfasst den Betrieb der **Schweinezuchtanlage mit 2.556,16 GV** (Ferkel, Sauen und Mastschweine) und den **Betrieb der Biogasanlage und der Futtermittelproduktion**.
- Die **Schweinezucht- und Biogasanlage** wird ihr **tägliches Gesamtverkehrsaufkommen** zwischen Vergleichs- und Prognosefall um ca. **16 bis 17 %** und ihr **Schwerverkehrsaufkommen** um ca. **17 bis 18 %** reduzieren.